

sehe Theil der arabischen Literatur für uns das Wichtigste ist, und dennoch ist bis jetzt für die Herausgabe von Texten und Übersetzungen arabischer geographischer Werke nur sehr wenig, ja fast gar nichts geschehen, verglichen mit der Masse von Werken historischen und philologischen Inhaltes, die durch den Druck veröffentlicht werden.

Ausser Abulfeda, dem grössten der arabischen Geographen, haben wir keinen anderen in einer vollständigen Textausgabe; Edrisi ist zwar in einer französischen Übersetzung erschienen, es lässt dieselbe aber viel zu wünschen übrig; — eben so fehlt uns eine Textausgabe der Reisen des Ibn-Batuta; — Ibn-Dschobair, von dem Amari im Journal Asiatique die auf Sicilien bezüglichen Stellen seiner Reisebeschreibung gegeben hat, soll zwar durch einen gelehrten Schotten (Herrn William Wrigt) herausgegeben werden, bis jetzt ist aber noch nichts erschienen; — 'Obeid-Allah-el-Bekri, von dem sich Handschriften in Paris, Oxford und, wie ich glaube, im Escorial befinden, ist nur durch die von Quatremère gegebenen Auszüge bekannt; — diesem Mangel nun wollte ich durch die Herausgabe des vorliegenden Werkes abhelfen.

Das von mir im Texte herausgegebene arabische Werk befindet sich im Besitze der k. k. orientalischen Akademie, in welche es aus den Händen des Herrn von Dombay überging, der es aus Maroko mitgebracht hatte.

Der nur zu früh den orientalischen Studien entrissene Kraft macht schon in seinem trefflich ausgearbeiteten Kataloge der Handschriften der k. k. orientalischen Akademie auf diese Handschrift aufmerksam, die noch dadurch an Werth gewinnt, dass Hadsehi Chalfa sie nicht zu kennen scheint.

Obschon die Herausgabe eines Textes nach einer einzigen Handschrift ein immerhin sehr schwieriges Unternehmen bleibt, so liess ich mich dadurch nicht abschrecken und habe versucht, die verderbten Stellen durch Conjecturen herzustellen, wobei jedoch immer die verderbte Leseart des Textes in den Noten gegeben wurde, so dass der Leser im Stande ist, selbst über die Richtigkeit meiner Emendationen zu urtheilen.

Auf diese Art war ich im Stande, die arabische geographische Literatur wenigstens mit dieser kleinen Spende zu bereichern. Was den Verfasser unseres Werkes betrifft, so ist er unbekannt, da in der